

## Reflection in Action - Sichtbarmachen von Tacit-Knowing-in-Action Neue Praktiken und Qualifikationsanforderungen für die Praxis im Berufsfeld

Neben der der 'reflection on action' hat D. Schoen auch die Möglichkeit einer 'reflection in action' erwähnt (1983). Den Kontext bildet das Modellernen, wie es Bandura (1976) oder Colins, Brown & Holum (1991) skizziert und Petersen & Oser (2013) didaktisiert haben - allerdings nicht für personenbezogene Berufe. In therapeutischen Berufen wurde das Problem mit Einwegscheiben und im Unterricht mit ko-konstruktiven Timeouts angegangen (Kreis 2012). Die Chancen des Taschenlampeneffekts mit Kopräsenz von Bild und Sprache (Jäncke 2013, Tomasello 2014) kommen so nicht zum Tragen. Wie Brühlmann (2005) in iterativen Experimenten zeigen konnte und wie eine vergleichende Fallstudie bestätigte (Moser & Zekar 2017), ist eine verbesserte Transparenz und damit ein «Zugang zum disruptiven Potential des Könnens» und zu «kontextintensiven impliziten Wissensaspekten» (Neuweg 2021, Vollmers 2014) unter bestimmten Bedingungen bereits während dem Beobachten einer Berufssituation möglich (Brühlmann, Moser, Zekar 2020). Dazu gehören die Positionierung der Beobachtenden sowie die Metalogsequenzen der Fachpersonen nach evidenzbasierten Regeln. Die Interaktion von Lehrpersonen mit Lernenden oder Eltern wird nicht unterbrochen. Der Workshop zeigt die Praxis von Modeling mit MetaLog, diskutiert Erkenntnisse, Kritik (Leonhard 2020) und offene Forschungsfragen sowie die Chancen für eine verbesserte Ausbildungsqualität durch eine zur Hochschuldidaktik komplementäre Qualifizierung der Akteure im Berufsfeld.

- Bandura, A. (1976). Lernen am Modell. Ansätze einer sozial-kognitiven Lerntheorie. Stuttgart: Klett
- Brühlmann, J. (2005). Modeling mit Metalog in der berufspraktischen Ausbildung. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 03, 364-370.
- Brühlmann, J. / Moser, D.F. / Zekar, M. (2020). Expertise sichtbar machen. Modeling mit MetaLog. Praxisausbildung in personenbezogenen Berufen. Bern: hep. Mit Vorwort von Tina Hascher.
- Brühlmann, J. / Moser, D.F. / Zekar, M. (2020). Modeling mit MetaLog in der Praxisausbildung – Vermitteln von Expertise in Anwesenheit von Schülerinnen und Schülern, Teams und Eltern. Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung (38) 2, 245-254.
- Jäncke, L. (2013). Lehrbuch kognitive Wissenschaften. Bern: Huber
- Kreis, A. (2012). Ansätze zur Anreicherung der Lerngelegenheit Unterrichtspraktikum. Ausgewählte Modelle und deren empirische Erprobung. In: Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung 30 (2), 252-260
- Leonhard, T. & Abels, S. (2017). Der „reflective practitioner“. Leitfigur oder Kategorienfehler einer reflexiven Lehrerinnen- und Lehrerbildung? In: Reflexive Lehrerbildung revisited. Traditionen - Zugänge - Perspektiven (pp.46-55). Hg.: C. Berndt, T. Häcker, T. Leonhard. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Moser, D.F. & Zekar, M. (2017). Modeling mit MetaLog: Lernen in der Berufspraxis. Zürich: Institut Unterstrass PHZH & Hildesheim: Universität (Master-Arbeit unv.)

- Neuweg, H.G. (2021). Die Bedeutung impliziten Wissens in Phasen didaktisierten schulpraktischen Lernens. In: T. Leonhard, P. Herzmann & J. Kosinar (HG.), «Grau teurer Freund, ist alle Theorie»? Theorien und Erkenntniswege Schul- und Berufspraktischer Studien 05, 59-72. Münster: Waxmann
- Petersen, S. & Oser, F. (2013). Vorzeigen und Nachmachen. Ein vernachlässigtes Lehr-Lern-Konzept für Schule und Berufsbildung. Bern: hep Verlag.
- Schoen, D.A. (1983). The Reflective Practitioner. How Professionals think in Action. New York: Basic Books.
- Tomasello, M. (2014). Die Ursprünge der menschlichen Kommunikation. Frankfurt a. M.: Suhrkamp.
- Vollmers, B. (2014). Implizites Wissen (Tacit Knowing) als phänomenologische Theorie – Konsequenzen für eine kompetenzorientierte Lehrerbildung. Hg.: N. Naeve-Stoß, S. Seeber, W. Brand. bwp@ Profil 3, Mai 2014. [www.bwpat.de/profil3/vollmers\\_profil3.pdf](http://www.bwpat.de/profil3/vollmers_profil3.pdf)